

10.11.2025



«Ja ich will ...» - in guten wie in schlechten Zeiten

ZUSAMMENFASSUNG

- In Beziehungen ist es normal gute und schlechte Zeiten zu haben
- Um zu wissen, wie wir mit gutem und schlechtem umgehen sollen, müssen wir unterscheiden zwischen
 - *Momenten* (kurz und haben ein absehbares Ende)
 - z.B. Panne mit dem Auto, misslungene Feier, ...
 - *Zeiten* (langfristig und oft kein absehbares Ende)
 - z.B. chronische Erkrankung, stressige Lebensphase, ...
- Wir sind nicht allein, wir haben Gott und oft auch andere Menschen mit im Boot.
- Es ist wichtig Gutes zu feiern und es somit besser wertschätzen zu können.

VERTIEFUNGSGESPRÄCHE

In schlechten *Momenten* hilft uns der Satz „Entweder es kommt gut oder es wird eine gute Geschichte“. Habt ihr einen Satz oder etwas das euch hilft schlechte Momente als Paar zu meistern?

Redet über 3 „schlechte“ *Momente*, die zu einer guten Geschichte geworden sind.

Redet über ein oder zwei schlechte *Zeiten*, die ihr schon gemeinsam gemeistert habt.

- Seid Stolz darauf: Ihr habt es gemeinsam gemeistert.

Welche Menschen waren oder sind mit euch um „Boot“ (speziell in schlechten *Zeiten*)

Welche Gewohnheit könnt ihr Anfangen um euch (in guten, wie in schlechten *Zeiten*) bewusst zu machen, dass Gott mit euch im Boot ist.

Was waren gute *Momente* *oder* *Zeiten*, die ihr gefeiert habt?

Welche Dinge sind aktuell Wert gefeiert zu werden?

(Beispiel: wir haben eine 5-jährige Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz bekommen)

Falls ihr gerade in einer schwierigen Zeit seid, dann sucht euch Menschen, mit dem ihr ehrlich sein könnt.